

schlampige Erstkorrektur (Abitur)

Beitrag von „MrsPace“ vom 15. Mai 2018 11:15

Hallo zusammen,

weiß jemand von euch ob und (wenn ja) wo man sich über einen schlampigen Erstkorrektor beschweren kann? Ich sitze gerade an der Zweitkorrektur und bin mega genervt... Da werden Dinge als richtig abgehakt, die falsch sind. Fehler werden "übersehen". Wo man sich nicht sicher ist, ob richtig oder falsch werden gar keine Korrekturzeichen hingemacht... In Englisch habe ich seitenweise mehr grüne Korrekturzeichen links als rote Korrekturzeichen rechts. Das kann doch nicht wahr sein?!

Das ist nun das zweite Jahr in Folge, dass ich so schlampige Erstkorrekturen erwische und befürchte, dass es kein Zufall sein könnte. Kollegen berichten Ähnliches.

Wo kann ich mich beschweren?

Vielen Dank euch,
eine entnervte Mrs Pace.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. Mai 2018 11:39

[Zitat von MrsPace](#)

Hallo zusammen,

weiß jemand von euch ob und (wenn ja) wo man sich über einen schlampigen Erstkorrektor beschweren kann?

Professional courtesy. Wenn der Erstkorrektor eine Niete ist, dann sei es eben so. Was soll eine Beschwerde bewirken? Weder wird der sein Verhalten ändern noch wird der aus dem Schuldienst entfernt. Der Ärger lohnt sich nicht. Mal abgesehen davon, dass deine einzige Anlaufstelle für eine Beschwerde die Schulleitung wäre, denn du musst den Dienstweg einhalten.

Bewerte die Arbeit so, wie sie zu bewerten ist. Wahrscheinlich wird es auf eine Drittkorrektur hinauslaufen, die dann die Bewertung in eine realistische Richtung führt. Wenn das Problem

regelmäßig auftaucht, wird die Schulleitung reagieren. Wenn nicht, kannst du ohnehin nichts daran ändern.

Übrigens geht das Spiel auch in die andere Richtung. Ich kenne einige Kollegen, die der Philosophie "ich jage jeden Fehler, denn ich bin selber nicht sehr gut, deshalb darf auch kein Schüler eine Eins bekommen" nachhängen. Das muss man auch unterbinden.

Vertrau einfach dem System, das funktioniert schon.

Beitrag von „Klamiadora“ vom 15. Mai 2018 13:10

Du kannst ein Schreiben an den Drittkorrektor verfassen, in dem du die Mängel auflistest und um Überprüfung der Erstkorrektur bittest. Das legst du dann (unterschrieben) deiner Zweitkorrektur bei. Ich habe selbst als Zweitkorrektor schon ein solches Schreiben verfasst (da war auch rechts nichts rot, aber dafür dann links ganz ganz viel grün - ich hatte das Gefühl, der EK hätte gar nicht korrigiert, sondern einfach so ne Note gebildet) und auch als Drittkorrektor mehrfach solche Schreiben in der Mappe. Man überprüft dann, kommentiert das Schreiben und gibt beides in die Mappe mit der Endbeurteilung, die dann ja beim RP landet. Und die gucken sich das sehr wohl an und zitieren auch schon mal "schlampige" Erst- oder auch Zweitkorrektoren heran.

Liebe Grüße und munteres Weiterkorrigieren von Schreibtisch zu Schreibtisch 😊

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. Mai 2018 13:48

[Zitat von Klamiadora](#)

Du kannst ein Schreiben an den Drittkorrektor verfassen, in dem du die Mängel auflistest und um Überprüfung der Erstkorrektur bittest. Das legst du dann (unterschrieben) deiner Zweitkorrektur bei.

Warum? Steht dergleichen irgendwo in der Prüfungsvorschrift?

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Mai 2018 13:57

Ich verstehe den Ärger, aber aus langjähriger Erfahrung mit allen Phasen der Abiturkorrektur: Erstens existiert die Zweitkorrektur ja genau deshalb, um nachzukorrigieren. Zweitens braucht man der Drittkorrektur kein Schreiben beilegen. Die ist doch genau dazu da, beide zu überprüfen und das zurückzumelden. Ich persönlich bin über solche Schreiben eher irritiert: Traut man mir als Endbeurteilerin nicht zu, meinen Job zu machen? Man kann natürlich schreiben, um seinem Ärger Luft zu machen.

Drittens: Auch in Englisch ist Sprachrichtigkeit teilweise durchaus Ansichtssache - Zeichensetzung als Beispiel. Oder dass man manchmal auch als KollegIn auf selbst gelernten "Regeln" beharrt, die eigentlich Irrglaube sind (z.B. Inversion nach Ortsangabe immer falsch? Bildbeschreibung immer im present progressive?...). Da habe ich als Anfängerin selbst Demut lernen müssen.

Alleine von der Anzahl der Korrekturzeichen kann man heutzutage nicht mehr auf eine zu milde/strenge Note schließen. Wenn ein Text das Thema verfehlt, schreibe ich ja nicht in jede Zeile ein I oder Th, sondern nur einmal...

Ich habe dafür hier einen Erstkorrektor, der auch inhaltliche Fehler im Text unterstreicht, und wahlweise Schlangenlinien oder gerade Linien benutzt für alle Fehlerarten. Sehr irritierend. Außerdem hasse ich es, wenn man bei der selben Fehlerart mal so und mal so entscheidet - da wird es nämlich ungerecht.

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Mai 2018 14:06

PS: Verständnisfrage dazu

[Zitat von MrsPace](#)

Da werden Dinge als richtig abgehakt, die falsch sind. Fehler werden "übersehen".

Wo wird da etwas abgehakt?

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Mai 2018 14:10

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Warum? Steht dergleichen irgendwo in der Prüfungsvorschrift?

Ja, das ist bei uns möglich als anonyme Hinweise, allerdings ist ohnehin zur Überprüfung eine Endbeurteilung vorgesehen, die verpflichtet ist, auf jeden Fall Stichproben durchzusehen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 15. Mai 2018 14:41

Danke euch. Ihr habt natürlich recht... Ein dreistufiges Korrekturverfahren existiert ja genau deswegen, dass Fehler möglichst ausgemärzt werden. Trotzdem ärgere ich mich. Ich mache meine Erstkorrektur sehr gründlich und ordentlich und als "Dankeschön" bekommt man dann so einen Murks zur Zweitkorrektur... (Dass das natürlich nichts miteinander zu tun hat, weiß ich. Aber ich hoffe, ihr könnt meine "Denkweise" verstehen...)

Nun ja, wenn der ganze Kurs nun in die Drittkorrektur muss, wird es hoffentlich ersichtlich sein, wieso ich derart abgewichen bin...

[Zitat von blabla92](#)

PS: Verständnisfrage dazu

Wo wird da etwas abgehakt?

In Mathe wurde zum Beispiel eine Grafik als richtig (r) abgehakt und vmtl volle Punktzahl gegeben. In Wirklichkeit war daran aber fast alles falsch... Falsches Aufgabenverständnis, zwei Symbolfehler, Grafikfehler durch unpräzise Übertragung der Wertepaare... Da kann man meines Erachtens keine Punkte geben...

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Mai 2018 14:56

Ich verstehe dich gut - geht mir auch immer wieder so, wenn ich sehe, dass der Arbeitsethos mancher doch stark von meinem abweicht und man dann umso mehr Geschäft hat! Schreib ruhig ein paar Zeilen für die Endbeurteilung, gerade in Mathe; aber nicht, dass dich das dann noch mehr Zeit kostet...

Ok, das Abhaken bezog sich nicht auf Englisch, verstehe. (Würde mich aber nicht wundern, wenn irgendein Harry in Englisch Häkchen setzt. Man sieht die dollsten Sachen. Die

Korrekturrichtlinien sind für Akademiker schon eine anspruchsvolle Lektüre...)

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Mai 2018 15:02

In eigener Sache: Neben jede Zeile typischen Schülergestammels "ungenau" zu schreiben, verfehlt auch irgendwie den Sinn des Korrekturzeichens.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 15. Mai 2018 15:22

[Zitat von blabla92](#)

In eigener Sache: Neben jede Zeile typischen Schülergestammels "ungenau" zu schreiben, verfehlt auch irgendwie den Sinn des Korrekturzeichens.

Jaja. Die Schülerleistungen sind natürlich nur Äußerungen von Schwachsinnigen. Dummen, debilen, Unwürdigen. Nicht etwa von ungeübten Schreibern. Deshalb muss man die natürlich verachten... 🙄

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Mai 2018 16:16

Schülergestammel war zu hart formuliert, ich weiß. Was ich meinte, war, dass es vielen Abiturienten insgesamt noch schwer fällt, sich wirklich präzise auszudrücken. Und das dann eben in jedem minder wichtigen Fall explizit zu monieren, ist albern.

Aber da wir in BW ja eh nur Schüler wie Äffchen drillen, auswendig Gelerntes hinzuschreiben (oder wie war das?) und Meerschwein Nele selbst natürlich nie Fehler macht, braucht er Lehrerinnen aus BW auch nicht zugestehen, vielleicht mal ganz menschlich ne flapsige Formulierung zu viel zu benutzen.

Beitrag von „Klamiadora“ vom 15. Mai 2018 16:44

[Zitat von blabla92](#)

Zweitens braucht man der Drittkorrektur kein Schreiben beilegen. Die ist doch genau dazu da, beide zu überprüfen und das zurückzumelden.

Da hast du natürlich prinzipiell recht. Aber nehmen wir mal an, dass es zu keinen großen Abweichungen gekommen ist. Dann fallen mir bei den Stichproben Mängel, die die komplette Korrektur durchziehen, nicht sofort auf.

Zusätzlich habe ich den Eindruck, dass sich in den vergangenen Jahren mehr und mehr eine "nach mir die Sintflut-Haltung" breitgemacht hat, dieses "was kümmert's mich, nach mir kommen ja noch ein /zwei andere, die können's dann ja richten". Gerade wieder gehört: "Ach, da mache ich mir keinen Stress mehr, wenn ich daneben liege, ist das dann die Aufgabe des Drittkorrektors". Nein, das ist sie nicht! Und ja, das nervt mich so grundsätzlich. Aktuell habe ich nämlich tatsächlich eine ausgesprochen sauber und gut korrigierte Erstkorrektur vor mir liegen :).

Beitrag von „MrsPace“ vom 15. Mai 2018 16:47

[Zitat von blabla92](#)

Ich verstehe dich gut - geht mir auch immer wieder so, wenn ich sehe, dass der Arbeitsethos mancher doch stark von meinem abweicht und man dann umso mehr Geschäft hat! Schreib ruhig ein paar Zeilen für die Endbeurteilung, gerade in Mathe; aber nicht, dass dich das dann noch mehr Zeit kostet...

Ok, das Abhaken bezog sich nicht auf Englisch, verstehe. (Würde mich aber nicht wundern, wenn irgendein Harry in Englisch Häkchen setzt. Man sieht die dollsten Sachen. Die Korrekturrichtlinien sind für Akademiker schon eine anspruchsvolle Lektüre...)

Aber dennoch würde ich es gut finden, wenn man Aussagen wie „Nuclear power plants are dangerous because they emit carbondioxide.“ als inhaltlich falsch markieren würde...

Ich bezweifle, dass die Korrekturrichtlinien überhaupt gelesen wurden....

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Mai 2018 16:54

[Zitat von Klamiadora](#)

Da hast du natürlich prinzipiell recht. Aber nehmen wir mal an, dass es zu keinen großen Abweichungen gekommen ist. Dann fallen mir bei den Stichproben Mängel, die die komplette Korrektur durchziehen, nicht sofort auf. Zusätzlich habe ich den Eindruck, dass sich in den vergangenen Jahren mehr und mehr eine "nach mir die Sintflut-Haltung" breitgemacht hat, dieses "was kümmert's mich, nach mir kommen ja noch ein /zwei andere, die können's dann ja richten". Gerade wieder gehört: "Ach, da mache ich mir keinen Stress mehr, wenn ich daneben liege, ist das dann die Aufgabe des Drittkorrektors". Nein, das ist sie nicht! Und ja, das nervt mich so grundsätzlich. Aktuell habe ich nämlich tatsächlich eine ausgesprochen sauber und gut korrigierte Erstkorrektur vor mir liegen :).

Ersteres ist auch wieder wahr. Einen deutlichen Trend zur Nachlässigkeit beobachte ich allerdings noch nicht. Solche Exemplare begegnen mir über die Jahre gleichmäßig, auch schon zu Zeiten des Fehlerquotienten. Mal Erstkorrektor, der nur rudimentär Englisch kann, mal auch die Zweitkorrektoren, denen man anmerkt, dass sie das aufgedrückt bekamen. Aber die von dir beschriebene Haltung ist wirklich nervig. Ich melde so etwas immer zurück, Positives wie Negatives. Leider hört man nur selten, dass sich Endbeurteiler die Mühe machen, auch zu loben.

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Mai 2018 16:57

[Zitat von MrsPace](#)

Aber dennoch würde ich es gut finden, wenn man Aussagen wie „Nuclear power plants are dangerous because they emit carbondioxide.“ als inhaltlich falsch markieren würde...

Ich bezweifle, dass die Korrekturrichtlinien überhaupt gelesen wurden....

Örks.

Beitrag von „Morse“ vom 15. Mai 2018 18:16

[Zitat von blabla92](#)

Örks.

Da gibt das Umweltbundesamt extra einen Hinweis und dann sowas!

<https://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fr...rklich-co2-frei>



Beitrag von „fossi74“ vom 15. Mai 2018 18:21

[Zitat von MrsPace](#)

weiß jemand von euch ob und (wenn ja) wo man sich über einen schlampigen Erstkorrektor beschweren kann?

In Bayern würde ich sagen: Direkt beim verantwortlichen Kollegen. Hat schon auch Vorteile, nicht anonym zu korrigieren.

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Mai 2018 18:24

[Zitat von fossi74](#)

In Bayern würde ich sagen: Direkt beim verantwortlichen Kollegen. Hat schon auch Vorteile, nicht anonym zu korrigieren.

Einerseits ja, andererseits können da persönliche Zu-/Abneigung, Machtverhältnisse und Scheu, Kritik direkt zu formulieren, ein Hemmschuh sein. Bei uns im anonymen Verfahren ist das ganz wirkungsvoll, weil diese Mitteilungen über die Schulleitungen laufen, die das dann sehr genau wahrnehmen.

Beitrag von „fossi74“ vom 15. Mai 2018 19:47

[Zitat von blabla92](#)

Einerseits ja, andererseits können da persönliche Zu-/Abneigung, Machtverhältnisse und Scheu, Kritik direkt zu formulieren, ein Hemmschuh sein. Bei uns im anonymen Verfahren ist das ganz wirkungsvoll, weil diese Mitteilungen über die Schulleitungen laufen, die das dann sehr genau wahrnehmen.

Zugegeben: Ich kenne es aus meinen FOS-Jahren nur so, dass Kritik jederzeit möglich gewesen wäre, aber nie notwendig war. Das mag an anderen Schulen auch ganz anders sein, da gebe ich Dir recht.

Beitrag von „German“ vom 15. Mai 2018 21:46

Ich fände es gut, wenn bei großen Abweichungen, sowohl bewertungs- als auch korrekturmäßig die Anonymität der Korrektoren aufgehoben würde.

Ich habe schon oft bei Probekorrekturen in Fortbildungen erlebt, dass komplett unterschiedlich korrigiert wurde (in Art und Bewertung) und jeder sich im Recht fühlte. So könnten beide Korrektoren über die gerechteste Bewertung des Schülers diskutieren und man hätte womöglich Verständnis für die jeweils andere Art der Korrektur.

Zudem bekam ich in Fortbildung zur Abiturkorrektur schon häufiger sich widersprechende Hinweise: Korrigieren Sie viel/genau bzw. Korrigieren Sie nur das Nötigste, der Zweitkorrektor darf keine Hinweise auf die Note der Erstkorrektur erhalten.

Und ich war ja nicht auf allen Fortbildungen zum Thema Abiturkorrektur. Es ist also teilweise Zufall, was die Kollegen beispielsweise zum Korrekturzeichen "ungenau" gehört haben. Ich habe schriftlich aus einer dieser Fortbildungen, dass man dieses eher selten verwenden soll, aus dem obengenannten Grund, dass in jeder Abiturarbeit unendlich viele Sätze inhaltlich ungenau sind. Für "unvollständig" gelte gleiches, das müsste man ja sonst immer verwenden, wenn der Schüler nicht die volle Punktzahl hat.

Beitrag von „Klamiadora“ vom 16. Mai 2018 01:49

Es hat halt eines seine Vor- und Nachteile.

Auf der einen Seite bin ich ein absoluter Fan unseres externen und anonymisierten

Korrektursystems. Meine erste Zweitkorrektur vor inzwischen 14 Jahren fiel mir richtig (!) schwer - da gab es nichts zu fassen, weder das Wissen, ob männlich oder weiblich oder sonst irgendetwas. Mir war bis dato nicht bewusst, wie sehr ich den Schüler und sein Wesen/seine Art mit dem Text in Verbindung gebracht habe. Der lag vor mir und sagte mir exakt nichts. Inzwischen ist mir die Zweitkorrektur die liebste - sie ist so wunderbar "objektiv" (in "", weil ich natürlich als Korrektor immer noch mit involviert bin).

Aber es ist halt auch schwierig. Ich habe schon einmal einen Thread dazu eröffnet: Ich würde mir generell mehr Korrekturzeichen oder eine andere Handhabung wünschen. "Bz" gibt es bspw. in Deutsch nicht. Der eine behilft sich mit Gr/Zshg, der nächste mit A/Zshg, wieder einer nimmt Sb. Streiche ich jeden einzelnen Tempusfehler an, wenn die Inhaltsangabe im Präteritum formuliert ist oder mache das nur beim ersten Verb? Ein "unleserlich" gibt's auch nicht, wenn man die Schrift nicht lesen kann, wertet der eine das als A, der nächste als R.

Alles findet auf der Sachebene seine Berechtigung, im Endeffekt ist es aber wieder ne Typsache, ob der entsprechende Kollege das deuten kann und (so wie ich gerade) sagt: "Hey, voll gut korrigiert, der Erstkorrektor" oder ob man denkt "Hä? Was meint der denn jetzt???". Da fände ich den Austausch sinnvoll, denn vermutlich würde man oft übereinstimmen, hat aber zuwenig "Sprache", um sich auszudrücken. Und dann macht da der eine lauter "ungenau"s hin und der andere verzweifelt schier. Mein liebstes Korrekturzeichen wäre übrigens das Fragezeichen - das wäre in meinen(!) Augen relativ eindeutig :).

Halt "ein weites Feld"!

Beitrag von „Klamiadora“ vom 16. Mai 2018 01:55

[Zitat von blabla92](#)

Ich melde so etwas immer zurück, Positives wie Negatives. Leider hört man nur selten, dass sich Endbeurteiler die Mühe machen, auch zu loben.

Danke, blabla, für den Impuls - etwas Lobendes habe ich tatsächlich noch nie weiter gegeben. Aber du hast recht und das ist etwas, was ich sicherlich bei Bedarf aufnehmen werde! 🙌

Beitrag von „cassiopeia“ vom 16. Mai 2018 07:46

Zitat von Klamiadora

Das legst du dann (unterschrieben) deiner Zweitkorrektur bei.

Meines Wissens eben gerade nicht unterschrieben, oder? Sonst ists ja nicht mehr anonym.

Beitrag von „blabla92“ vom 16. Mai 2018 10:08

Stimmt - bloß nicht unterschreiben! Unser RP hat übrigens Formulare für diese Hinweise...
<http://info.rps-schule.de/index.php?id=415>

Beitrag von „MrsPace“ vom 16. Mai 2018 10:45

Zitat von blabla92

Stimmt - bloß nicht unterschreiben! Unser RP hat übrigens Formulare für diese Hinweise...
<http://info.rps-schule.de/index.php?id=415>

Von Erst- an Zweitkorrektur darf meines Wissens gar nichts unterschrieben werden. Von Zweit- an Drittkorrektur muss es unterschrieben sein. Der Drittkorrektor sieht ja eh alles.

Beitrag von „marie74“ vom 16. Mai 2018 11:45

Wenn ich mit der Korrektur des Erstkorrektors einverstanden bin, dann teile ich das dem Erstkorrektor mit. Entweder wir einigen uns oder der Zweikorrektor hat ein eigenes Gutachten anzufertigen.

Also, nicht einen Brief oder so was schreiben, sondern gleich ein Gutachten.

In Sachsen-Anhalt muss Englisch holistisch bewertet werden. Da kann es schon mal zu unterschiedlichen Auffassungen kommen. Ausserdem ist das "Zählen" von Fehlern nicht mehr relevant, da der Fehlerindex abgeschafft wurde.

Beitrag von „Klamiadora“ vom 16. Mai 2018 11:47

[Zitat von MrsPace](#)

Von Erst- an Zweitkorrektur darf meines Wissens gar nichts unterschrieben werden. Von Zweit- an Drittkorrektur muss es unterschrieben sein. Der Drittkorrektor sieht ja eh alles.

Genau so! Zumindest bei meinem RP und das wird dann vielleicht auch das von MrsPace sein.

Denn ich bin gerade vollkommen fasziniert von blablas link: Da gibt es mehr Formblätter als bei uns und wenn ich das alles richtig verstehe, sieht da der Drittkorrektor eben nicht, wessen Korrekturen er vor sich hat, sondern nur das RP. Und auch die Korrekturformblätter sind andere als bei uns. Hier müssen G und WI noch Kommentare schreiben, da gibts nur Punkte. Und in Deutsch haben wir 3 Kommentarfelder pro DinA4-Seite, da sind's 6.

Ich habe bis gerade wirklich geglaubt, dass die Korrekturregularien innerhalb eines Bundeslandes vollkommen identisch sind.

Beitrag von „blabla92“ vom 16. Mai 2018 11:59

Ach Gottchen, ich dachte auch, das sei gleich! Wie absurd. Genau, ich als Endbeurteilerin im RB Stuttgart bekomme alles auch anonym.

Beitrag von „blabla92“ vom 16. Mai 2018 12:01

[Zitat von marie74](#)

Wenn ich mit der Korrektur des Erstkorrektors einverstanden bin
In Sachsen-Anhalt muss Englisch holistisch bewertet werden. Da kann es schon mal zu unterschiedlichen Auffassungen kommen. Ausserdem ist das "Zählen" von Fehlern nicht mehr relevant, da der Fehlerindex abgeschafft wurde.

in BW eben auch.